

Kornwestheim
20.05.2015

Spatenstich für Neubau des Jakob-Sigle-Heims

Neues Haus, gewohnte Herzlichkeit

Am heutigen Mittwoch ist der symbolische Spatenstich für den Ersatzneubau des Jakob-Sigle-Heims erfolgt. An der Stelle des ehemaligen Betreuten Wohnens an der Rosensteinstraße wird in einem ersten Bauabschnitt das neue Pflegeheim gebaut. Auf drei Stockwerken werden hier sechs stationäre Wohngemeinschaften für insgesamt 92 Menschen mit Pflegebedarf entstehen. Im Namen des Bauherrn und Trägers der Einrichtung begrüßte die Vorstandsvorsitzende des Wohlfahrtswerks für Baden-Württemberg, Ingrid Hastedt, die Gäste und wünschte gemeinsam mit Baubürgermeister Daniel Güthler dem Bauvorhaben gutes Gelingen.

„Bereits das alte Jakob-Sigle-Heim war mehr als ein klassisches Pflegeheim – durch seine vielfältigen Angebote ist es ein wichtiger Treffpunkt geworden. Mit dem Neubau erhält das Jakob-Sigle-Heim nun auch eine Gebäudestruktur, die dieses moderne Konzept der Alltagsorientierung und der Einbindung in die Nachbarschaft widerspiegelt und ihm Raum gibt“, sagte Ingrid Hastedt in ihrer Begrüßung. So sei zum Beispiel das gesamte Erdgeschoss des neuen Gebäudes für Dienstleistungsbereiche wie die Tagespflege, die Praxis für Ergotherapie und den ambulanten Pflegedienst vorgesehen. Auch ein großer Saal für Veranstaltungen soll hier Platz finden. Im Neubau des Pflegeheims werden die Vorgaben der neuen Landesheimbauverordnung umgesetzt, die eine Obergrenze von 100 Pflegeheimplätzen vorsieht – daher wird das neue Pflegeheim rund 20 Plätze weniger als das bisherige haben.

Der Kornwestheimer Baubürgermeister Daniel Güthler sagte in seinem Grußwort: "Wir freuen uns, dass wir mit dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg einen verlässlichen und anerkannten Partner haben, der im Jakob-Sigle-Heim viele Betreuungs- und Wohnformen für ältere Menschen anbietet. Durch den Neubau des Pflegeheims wird ein qualitativ hochwertiger städtebaulicher Akzent gesetzt."

Anschließend walteten Ingrid Hastedt und Daniel Güthler gemeinsam mit Beate Dornbusch (Einrichtungsleiterin Jakob-Sigle-Heim) und Peter Heil (Geschäftsführer der Rohbaufirma Otto Heil GmbH) ihres Amtes und vollzogen den traditionellen Spatenstich. Bei einem anschließenden Umtrunk wurde mit den Gästen auf ein gutes Gelingen des Bauvorhabens angestoßen.

Das Bauvorhaben

Im Juli 2013 hatte das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg bekannt gegeben, dass auf dem Gelände des Jakob-Sigle-Heims ein Ersatzneubau für das bisherige Pflegeheim sowie das Betreute Wohnen entstehen wird. Damit alle Angebote durchgängig in Betrieb bleiben können, wird das Bauvorhaben in *zwei Bauabschnitten* erfolgen: Im Februar 2015 haben die Arbeiten für den ersten Bauabschnitt mit der Entkernung und dem Abriss des ehemaligen Betreuten Wohnens begonnen. An dessen Stelle wird nun nach dem Spatenstich das neue *Pflegeheim* mit sechs stationären Wohngemeinschaften für pflegebedürftige Ältere entstehen. Für Ehepaare wird es zwei Zwei-Raum-Appartements geben. Der Haushalt wird in jeder Wohngemeinschaft selbstständig geführt und die Bewohner können – anders als im bisherigen Pflegeheim – bei der Gestaltung des gemeinsamen Alltags und bei der Erledigung der Aufgaben im Haushalt mitwirken. Das Erdgeschoss des neuen Gebäudes wird den Dienstleistungsbereichen des Jakob-Sigle-Heims zur Verfügung stehen: Hier werden die Tagespflege, die Praxis für Ergotherapie, der ambulante Pflegedienst, die Zentralküche, ein Veranstaltungssaal sowie die Verwaltung ihren Platz finden.

Nach Fertigstellung des Pflegeheims und dem Umzug der Bewohner in das neue Gebäude wird voraussichtlich ab Herbst 2016 der zweite Bauabschnitt beginnen. Das alte Pflegeheim wird dann abgerissen und an dessen Stelle das neue *Betreute Wohnen* mit 61 Mietwohnungen für Senioren gebaut. Für die Zeit der Bauarbeiten sind die Mieter des bisherigen Betreuten Wohnens in eine für sie angemietete Etage im Seniorenzentrum der AWO am Stadtgarten umgezogen.

Insgesamt wird das neue Pflegeheim rund 3.600 Quadratmeter auf drei Etagen umfassen, das neue Betreute Wohnen etwa 3.300 Quadratmeter auf vier Stockwerken. Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg investiert in Kornwestheim insgesamt rund 22 Millionen Euro.

Das Jakob-Sigle-Heim

Die Gründung des Jakob-Sigle-Heims wurde durch eine großzügige Spende der Firma Salamander unterstützt, die auf diese Weise ihrem Gründer Jakob Sigle ein lebendiges Andenken setzte. Die 1966 eröffnete Einrichtung ist über fast 50 Jahre gewachsen und hat nach der Einführung der Pflegeversicherung im Jahr 1995 seine Dienstleistungsbereiche kontinuierlich erweitert: Aus dem Altenheim und Altenwohnheim wurde das Pflegeheim und Betreute Wohnen. 1996 wurde die Tagespflege für zwölf Gäste eröffnet und der Mobile Dienst ins Leben gerufen. Hinzu kam die Eröffnung der eigenen Praxis für Ergotherapie. Ebenfalls 1996 fand eine Teilsanierung der Einrichtung statt, bei der auch eine neue Zentralküche integriert und damit verbunden das Angebot des Menü Mobil ins Leben gerufen wurde. Die Belieferung der Kornwestheimer Bürger mit Mittagessen wurde über die Jahre ausgebaut. Derzeit beliefert das Jakob-Sigle-Heim die Kornwestheimer Schulen und einen benachbarten Kindergarten mit Mittagessen. Weitere Informationen: www.jakob-sigle-heim.de.

Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg

Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts und wurde 1817 von Königin Katharina von Württemberg gegründet. An 18 Standorten in Baden-Württemberg betreibt die Stiftung Pflegeheime und Seniorenwohnanlagen. Für Senioren, die zu Hause leben, bietet das Wohlfahrtswerk vielfältige Hilfen wie zum Beispiel Unterstützung im Haushalt und Alltagsbegleitung, ambulante Dienste, Tages- und Nachtpflege oder mobile Essensdienste. Das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk bildet Altenpfleger und Servicehelfer im Sozial- und Gesundheitswesen aus und bietet Fort- und Weiterbildungen an. Mit über 1.100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern pro Jahrgang ist das Wohlfahrtswerk außerdem einer der größten Träger des Freiwilligen Sozialen Jahrs (FSJ) in Baden-Württemberg und gleichzeitig Träger des Bundesfreiwilligendienstes (BFD).